

Funktionelle Klauenpflege richtig gemacht

– denn der nächste Sommer kommt bestimmt



Mit den Herbsttagen und den für Rinder optimalen Temperaturen verblassen langsam die Erinnerungen an die Hitze des vergangenen Sommers. Dabei sind es erst ein paar Wochen her, dass die Kühe extrem gelitten haben.

- Die sinkende Futteraufnahme und Milchleistung
- die stark reduzierte Fruchtbarkeit (Stillbrunst, sehr niedrige Trächtigkeitsraten etc.)
- die vielen teils schwerkranken Kühe (v.a. Euter- und Lungenentzündungen)

sollten uns eigentlich jetzt darüber nachdenken lassen, wie eine solche Extrembelastung für Rinder in Zukunft vermindert werden kann.

Denn es ist klar – Wiederkäuer vertragen Hitze einfach viel schlechter als alle anderen Tiere – und die nächsten Sommer werden auch wieder heiß werden.

- Fütterungstechnische Maßnahmen wurden im Newsletter 1. Quartal 2017 beschrieben
- Der Ventilator am Stalltor, der verzweifelt ein bisschen heiße Luft über die Kühe bewegt, ist zwar gut gemeint, aber für diese Hitzebelastungen vollkommen ungeeignet, um Kühe zu kühlen.. Hier ist der höchste Entwicklungsbedarf in den meisten Betrieben!

Erst durch die Kombination von hohen Windgeschwindigkeiten und Wasser in groben Tropfen auf die Tiere kann die Körpertemperatur der Tiere im Normalbereich gehalten bzw. abgesenkt werden. Die notwendigen Luftgeschwindigkeiten können nur durch ausreichend groß dimensionierte Ventilatoren oder Belüftungsschläuche erreicht werden, die Befeuchtung der Kühe über Sprinkleranlagen.

Aus Erfahrung wird erst dann über Kühlmaßnahmen nachgedacht, wenn die Tiere bereits unter massivem Hitzestress leiden. Organschäden an Leber, Lunge, Euter und Klauen liegen da aber bereits vor!

Deshalb wäre es sinnvoll, bereits jetzt Kühlsysteme zu planen und diese zu installieren, denn im Frühjahr bleibt dazu wenig Zeit und der Sommer hat 2018 schon im April begonnen.

- **eine weitere wesentliche Managementmaßnahme zur Vermeidung von dauerhaften Folgeschäden für die Kühe ist eine vorbeugende, rechtzeitig durchgeführte funktionelle Klauenpflege**

Als Tierarzt kann ich mich an keinen Sommer erinnern, in dem ich so viele lahme Kühe gesehen habe und in dem ich und meine Mitarbeiter so viele Klauen operiert haben.

Die Nachwirkungen sind bis jetzt zu spüren!

Da die Kühe bei nicht ausreichender Kühlung von außen, ihre Körpertemperatur über das Hecheln zu regulieren versuchen, und da das Hecheln aber im Stehen viel effektiver für die Kühe ist, verkürzen sie die Liegezeiten von den geforderten 12-14 Stunden/Tag auf die Hälfte von 6-7 Stunden/Tag.

Dies bedeutet aber,

- die doppelte Belastung an den Klauen
- eine wesentlich schlechtere Durchblutung der Klauen
- und bei nicht ausbalancierten Klauen eine Punktbelastung, die unweigerlich zu einem Durchbruch des Klauenhorns und zu tieferen eitrigen Prozessen führt.

Wer seine Herde im gesamten auf einmal pflegen lässt, sollte dies im April und den nächsten Termin spätestens Anfang August (nach 3,5 bis 4 Monaten) planen, denn ein Höhenunterschied von 3 mm führt bereits zu den oben erwähnten Punktbelastungen.



Denn durch den ersten Klauenschaden wird eine Spirale der chronischen Entzündung in Gang gesetzt, die sich danach aber ständig weiter dreht und Beinhaut- und Lederhautveränderungen auslöst.

Werden die Klauen nach Termin gepflegt – die sogenannte „**Terminorientierte funktionelle Klauenpflege**“ – können die Kühe über deutlich mehr Jahre vor den chronischen sich langsam aber kontinuierlichen verschlimmernden Klauenproblemen bewahrt werden.

!! einzig eine richtig durchgeführte und zum richtigen Zeitpunkt durchgeführte funktionelle Klauenpflege kann diese Spirale stoppen oder verlangsamen, im besten Fall sogar verhindern

Wann sind nun diese Zeitpunkte für die terminorientierte Klauenpflege?

- (A) Der erste und wichtigste Termin bei Kühen ist die Klauenpflege beim Trockenstellen! Entsprechend sollten Kalbinnen ca. 8 Wochen vor dem Abkalben ausbalanciert werden.
Je nach Aufstallungsart und Bodenbeschaffenheit sollten Kalbinnen aber bereits zum Zeitpunkt der 1. Belegung das erste Mal gepflegt werden, um Klauendeformationen zu verhindern.
- (B) Der nächste Termin ist ca. um den 90. – 100. Laktationstag.
- (C) In Hitzezeiten ist ein zusätzlicher Klauenschnitt (Rückbalancierung) ca 5 – 6 Wochen nach der Abkalbung notwendig, um die Gewebsbelastungen durch das vermehrte

Stehen zu minimieren. Dabei geht es nicht um viel Horn von der Klaue runterzunehmen, sondern durch wenige Schnitte die feinen Strukturen an der Lederhaut und Knochenhaut nachhaltig zu entlasten und den Beginn der Spirale der chronischen Veränderungen möglichst weit hinauszuschieben.

Diese Klauenpflegemaßnahmen müssen beinhalten:



- (1) auf die **richtige Länge** kürzen, NICHT aber möglichst kurz schneiden, um möglichst lange nicht mehr schneiden zu müssen - denn
zu kurz geschnittene Klauen machen Beinhautschäden!
- (2) den **Innenballen möglichst** zu schonen, am besten gar nicht anrühren!!!
- (3) die vordere Sohlenhälfte **ausbalancieren**
- (4) die entlastenden **Absenkungsschnitte** an den Hohlkehlungen und am Außenballen

!! durch diese Maßnahmen können bei ausbalancierter Fütterung und gutem Hitzestressmanagement die Klauen über viele Laktationen gesund erhalten werden.

Denn **funktionelle Klauenpflege** bedeutet **Vorbeuge** von **Klauenerkrankungen** und nicht Reparatur von kranken Klauen

- (D) Sind die Klauen aber bereits erkrankt, müssen sie in einem Abstand von max. 3 Monaten rückbalanciert werden, um das Drehen der Spirale möglichst zu verlangsamen.

Nun sind wir aber bei einem Problem angelangt:

?? denn wer macht nun diese Arbeit?

Leider gibt es viel zu wenig Klauenpfleger – und die müssen von einem Betrieb zum nächsten hetzen, um die bereits eingetretenen Klauenschäden zu reparieren.

Dabei wollen wir doch vorbeugen und leistungsstarke, langlebige Kühe erhalten!!

In vielen Ländern ist es üblich, dass der Klauenpfleger 1x pro Monat auf den Betrieb kommt und alle anstehenden Tiere pflegt, d.h. Kalbinnen zum Belegen, Kalbinnen vor der Abkalbung, Kühe zum Trockenstellen und 90 Tage nach der Abkalbung.

Wenn das so regelmäßig durchgeführt wird, treten dabei kaum lahme = kranke Tiere auf! So sind in einem 100 Kuh-Betrieb an einem solchen Termin ca. 25-30 Tiere zu schneiden – für einen routinierten Klauenpfleger leicht an einem Nachmittag zu machen.

Wenn wir aber einen Betrieb bei uns mit ca. 50 Kühen und ein Pflegeintervall von 14 Tagen annehmen, dann sind dies 6 - 7 Kühe alle 2 Wochen – auch das ist für einen routinierten Landwirt an einem Nachmittag leicht zu machen **▷ damit verlängert jeder Landwirt die Lebensleistung seiner Kühe enorm!!** – Vorausgesetzt, er macht die funktionelle Klauenpflege

richtig. Denn umgekehrt verkürzt falsche oder zum falschen Zeitpunkt (von wem auch immer) durchgeführte Klauenpflege die Lebenserwartung jeder Kuh.

Leider sehen wir das häufiger auf den Betrieben als die richtige funktionelle Klauenpflege.

Vorträge, Abendveranstaltung, Workshops für 2018



Kurs zum Auffrischen und Erlernen der funktionellen Klauenpflege Do – Fr 22. - 23. November 2018

Funktionelle Klauenpflege zum richtigen Zeitpunkt verhindert nachhaltige Klauenschäden.

Falsche Klauenpflege verschlimmert die Situation der Kühe und fördert Erkrankungen.

Einladung zum Klauenpflege-Workshop (siehe Beiblatt)
max 15 Teilnehmer **Anmeldeschluss: 12.11.2018 (TGD Anerkennung)**

Abendveranstaltung 27. November 2018 um 19h30

Thema: „Lungenprobleme bei Jungtieren vorbeugen“ im Gasthaus Schmerold

Einladung zum Fachvortrag (siehe Beiblatt)
keine Anmeldung notwendig, (TGD Anerkennung)

**Unser Tierarzt
Dr. David Prevics**
und seine liebe Frau Meli
wurden Eltern!



Wir wünschen den Eltern mit ihrem **Sohn Mark** alles Gute!

Möge Gottes Segen, an dem alles gelegen, dem lieben Mark auf seinen Lebensstraßen nie verlassen.



für den Inhalt verantwortlich Dr. Herbert Bodlak

EINLADUNG zum Kurs

„Auffrischen und Erlernen der funktionellen Klauenpflege“



Betreuung • Beratung • Behandlung

Tierarzt Dr. Herbert Bodlak

A-5143 Feldkirchen • Willersdorf 16
Telefon 07748/2995 • Fax 07748/2995-5



Funktionelle Klauenpflege zum richtigen Zeitpunkt verhindert Erkrankungen (von Klauenerkrankung über Stoffwechselstörungen, Mastitis und Gebärmutterentzündungen bis hin zu Labmagenerverlagerung).

Falsche Klauenpflege verschlimmert die Situation der Kühe und fördert Erkrankungen.

„Leider muss ich im Zuge meiner Tätigkeit auf den Betrieben sehr oft feststellen, dass die Kühe falsch und/oder zum falschen Zeitpunkt geschnitten werden.“



Workshop

Dieser Workshop wendet sich an alle, die Klauenpflege prophylaktisch und therapeutisch am eigenen Betrieb durchführen:

1. Tag: Theorie der funktionellen Klauenpflege und Übung an Todklauen
2. Tag: Übung auf einem Betrieb + Verbandlehre

Veranstaltungsort:	Gasthaus Steinerwirt, 5142 Gundertshausen, Revier Heimhausen 7
Datum:	Donnerstag – Freitag, 22. – 23. November 2018
Dauer:	jeweils 9:00 Uhr bis 16:30 Uhr
Kursbeitrag:	€ 200,00
Anmeldung:	begrenzte Teilnehmerzahl (mind. 8 Personen, max. 15 Personen)
Anmeldeschluss:	Montag, 12.11.2018 Tel. 07748-2995 oder office@rindergesundheitsteam.at
TGD Anerkennung:	wird als TGD Weiterbildung im Sinne § 4 der Verordnung mit 3 Stunden anerkannt

eigenes Klauenpflegewerkzeug u. Stallkleidung mitnehmen,

Verbandsmaterial wird zur Verfügung gestellt

Einladung

zur Abendveranstaltung



„Lungenprobleme bei Jungtieren vorbeugen“

Die kalte Jahreszeit ist Grippezeit und jedes Jahr erkranken wieder viele Jungtiere. Hohe Behandlungskosten, Todesfälle, aber vor allem die dauerhaft geschädigten Lungen, die keine guten Leistungen und frühe Abgänge aus den Betrieben verursachen, führen zu großen wirtschaftlichen Verlusten!

- 1) Hauptvortrag zum Thema:
„Ursachen und Vorbeuge von Lungenerkrankungen beim Jungtier“

Referent

Prof. Dr. Martin Kaske (DER Fachmann für Jungtiererkrankungen)
Departement für Nutztiere, Rindergesundheitsdienst Universität Zürich

- 2) Vortrag zum Thema:
„Impfstrategien gegen Bronchopneumonie beim Rind“

Referent

Dr. Philipp Kukla Boehringer Ingelheim

am Dienstag, **27. November 2018 um 19h30**
Gasthaus Schmerold, Großsieder 6, 5144 Handenberg
Eintritt: € 5,- pro Person

Fortbildungsstunden lt. TGD Verordnung 1 Std.

Herzlichen **DANK** an unseren Sponsor

